

# Merseburger Kreisblatt.



## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 292.

Freitag, den 13. Dezember 1907.

147. Jahrgang.

### Vom Bloß.

Merseburg, 12. Dezember.  
Die Konventionen halten in Berlin einen Delegiertentag ab, bei welcher Gelegenheit Fragen der Organisation, die Anstellung von Parteisekretären, Preisverhältnisse usw. beraten werden sollen.  
Auch die gegenwärtige innerpolitische Lage wird besprochen werden. Die „Kreuzzeitung“ schreibt diesbezüglich:  
Die politische Aussprache wird durch eine Rede des Vorsitzenden der Partei, Herrn v. Manteuffel-Krossen, über die politische Lage eingeleitet werden. Es ist klar, schreibt die „Kreuztg.“, daß die heutige Lage in jeder Hinsicht gerade die Konventionen zur äußersten Vorhut macht. Viele feste Punkte, an denen die Evidenzen über unsere Politik einsehen könnten, sind nicht vorhanden. Die Wlozpolitik ist ein heiliges Thema, und der Bloß selbst ist ein zartes Thierchen, das gepflegt werden muß und unter scharfer Kritik verkommen könnte. Darum werden die Delegierten, die jedenfalls ein großer Wissensfund erfüllt, die Aufklärungen über manche noch im Dunkel der Zukunft schlummernden Dinge erfassen möchten, sich Zurückhaltung in manchen Sätzen auflegen müssen.

### Reichstag.

Berlin, 11. Dezbr.  
Der Reichstag verabschiedet heute zunächst den Gesetzentwurf betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reich in dritter Lesung ohne weitere Debatte. Ein Nachtragset für 1907, durch den dem Grafen Zeppelin 400 000 M. zur Förderung von Versuchen auf dem Gebiete der Motorluftschiffahrt bewilligt werden sollen, wird der Budgetkommission überwiesen.

Sodann wird die erste Lesung des Vereinsgesetzentwurfes fortgesetzt. Die Verhandlung dreht sich auch heute wieder in der Hauptsache um die Fragen der Berechtigung und der Wirkungen des § 7 des Entwurfs.

Die Abg. Windewald, Wetterlé (Elsas) und Schickert (Sous.) bekräftigen eine derartige Fassung dieses Paragraphen, daß alle die Volkstämme, die sich mit ihrer Zugehörigkeit zur deutschen Nation abgefunden haben und treu zu Kaiser und Reich stehen, von einem Verbot des Gebrauchs der fremden Sprache nicht betroffen werden dürfen. Dann folgen Richtigstellungen, Vergeltungspündelchen und die üblichen Wiederholungen.

Abg. Dr. Spahn (B) eröffnet den Reigen mit einer Polemik gegen den Abg. Müller-Meinungen, die sich die Aufgabe stellt, die immer enttäuschter geduldeten Besorgnisse über die amnahlige Haltung der katolischen Kirche zu entlasten, den konfessionellen Charakter des Zentrums abguleugnen und die siddentischen Verhältnisse als vorbildlich und maßgebend für Norddeutschland, insbesondere für Preußen hinzustellen. Seine Darlegungen lassen aufs neue den Wunsch erkennen, die oppositionelle Haltung des Zentrums mit angeblichen Besorgnissen von einem neuen Kulturkampf zu redigieren, bleiben aber im einzelnen unverständlich. Was der Redner sonst noch gesagt hat, oder nicht gesagt hat, erfährt man auch von dem folgenden Redner, dem Abg. Goering (N.) nicht. Er kann nur vermuten, daß der Abg. Spahn mit seinen „welchen und warmen“

Worten die Absicht zu erkennen gegeben habe, das Zentrum wolle wesentliche Bestandteile seines Reichskriegsgesetzes, des sog. Tolozanzantrages, in das Vereinsgesetz hineinarbeiten. Redner zeigt, daß Prozeduren und Kongregationen als Verarmungen, Vereine u. s. w. eine besondere Stellung einnehmen und deswegen ein höheres Maß von staatlicher Aufsicht für die Zentrumspresse dringend zu empfehlen, denn diese arbeitet seit einem Jahr ausschließlich darauf hin, die innerpolitischen Verhältnisse zu verunreinigen und die Bloßparteien zu verunreinigen. (Beifall beim Bloß.)

Als darauf Abg. Legien (Sog.) in einer zweiflügeligen Rede nochmals dieselben Beschwerden, die bereits sein Fraktionsgenosse Heine gegenüber dem Entwurf geäußert hat, vorträgt, wird die Teilnahmslosigkeit des durch die dreitägige Debatte erschöpften Hauses immer größer, und auch die Ausführungen des zweiten politischen Redners, des Abg. v. Czernowinski, des Verbandsvorsitzenden der politischen Solowvereine, gehen eindrucklos vorüber. Redner äußert ziemlich unverhüllte Drohungen und stellt dem „Traum“ eines neupolitischen Reiches die angeleglichen Träume der Aldeutschen gegenüber.

Es folgen persönliche Bemerkungen und eine kurze Geschäftsordnungsdebatte. Dann wird auf Antrag der Bloßparteien die Debatte geschlossen. Der Vereinsgesetzentwurf wird mit den dazu eingegangenen Petitionen an eine Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung: Donnerstag.

### Abgeordnetenhaus.

Berlin, 11. Dezember.  
Nachdem in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses der Finanzminister Freih. v. Helldorff sich zur alsbaldigen Verantwortung der nationalliberalen Interpellation wegen der Beamtengehälter bereit erklärt hatte, begründete diese der Abg. Schiffer.

Der Finanzminister erwiderte, daß, nachdem im vorigen und im laufenden Jahre 8 1/2 und 17 1/2 Millionen M. für Verbesserung der Beamtenbesoldungen bereitgestellt sind, 1908 eine so umfassende Neuordnung der Gehälter in Aussicht genommen sei, wie nie vorher. Eine gänzliche Neuordnung des Lohnungsgeldzususses, eine allgemeine Aufbesserung der unteren Beamten, des größten Teiles der mittleren und eines großen Teiles der höheren Beamten stehe in Aussicht. Mit 281 000 etatsmäßigen Beamten mit 500 Millionen Mark Gehalt stürze eine Millionenarbeit deren Stadien waren Aufstellung eines allgemeinen Besoldungsplanes im Finanzministerium, kommissarische und schriftliche Verhandlungen über die von den einzelnen Ressorts zahlreich und häufig noch entgegengesetzter Richtung erbobenen Einwendungen. Diese Verhandlungen wurden erleichtert durch die Notwendigkeit, die 126 Beamtenbesoldungsklassen auf 54 zu vermindern. Auch war es notwendig, die Regulierung der Gehälter der Lehrer und Geistlichen mit im Auge zu behalten und zugleich in enger Fühlung mit dem Reich zu bleiben. Dort soll 1908 eine Neuordnung des Wohnungsgeldzuschusses nach den tatsächlichen Wohnraumverhältnissen erfolgen, die auch für Preußen maßgebend sein muß. Der Entwurf dieser Klasseninteilung liegt eben jetzt dem Staatsministerium vor. Ebenso hat dieses noch keinen Beschluß über die Beamtenbesoldung

gefaßt. Endlich würde auch eine Aenderung des Steuerprivilegs der Beamten eintreten müssen. Bei dieser Lage der Dinge könne er weitere Mitteilungen nicht machen, sondern nur versichern, daß die Finanzverwaltung die Neuordnung der Besoldung der Beamten mit dem größten Wohlwollen für diese behandle. (Beifall beim Bloß.)

In der Besprechung, an der die Abg. Frhr. v. Zedlitz (fr.), Dr. Friedberg (nl.) Graf v. d. Gräben (L), Gyßling (fr. W.), Herold (B) und Broemel (fr. W.) teilnahmen, trat überwiegend die Forderung über die Mitteilungen des Finanzministers hervor, daß behauerte werde, und sprach die Erwartung aus, daß sie ganze Arbeit machen und zu unvoränderter Annahme geeignet sein werde.

Der Finanzminister erklärte gegenüber einer Bemerkung des Abg. Gyßling, daß es in der Absicht liege, die Beamten, Lehrer- und Geistlichen-Besoldungsvorlage gleichzeitig und im Zusammenhang mit der Finanzvorlage einzubringen. — Sodann vertagte sich das Haus bis Donnerstag.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 11. Dezember. (Hofnachrichten.)  
Se. Maj. Kaiser Wilhelm II. ist heute abend um 6 1/2 Uhr vom Charing-Cross Bahnhof in London abgereist. Es hatte sich eine ungeheure Menschenmenge vor und am Bahnhof eingefunden, die den Kaiser auf lebhafteste begrüßte. Um 1/8 Uhr traf der Kaiser in Port Victoria ein und ging an Bord der „Hohenzollern“. Die Reise erfolgt zunächst nach Holland.

#### England.

London, 11. Dez. Daily Graphic schreibt: Der Besuch des Deutschen Kaisers in England bewies mehr als alles andere, wie falsch die Nachrichten über eine englisch-deutsche Entfremdung waren, wie mißgünstige Leute in beiden Ländern so lange sie verbreiteten. Die freimütigen und freundschaftlichen Reden des Kaisers in Windsor und London öffneten dem englischen Volke die Augen über die wahren Empfindungen der deutschen Völker. Die englische Bevölkerung zeigte überseits der deutschen, daß der Deutschenhass Englands nur in der Phantasie der gelben Presse existiert. Wir vertrauen darauf, daß diese Wandlung in den Anschauungen dauernd sein wird. Auf jeden Fall ist jetzt das Eis gebrochen. Die beiden Völker brauchen nur in diesem Sinne zu verharren, der ihnen durch ihre Herrscher eröffnet ist, um die alten freundschaftlichen Beziehungen vollständig wiederhergestellt zu sehen. Wir hoffen, daß uns der Kaiser über besuchen wird und daß den Vorkommnissen eine ähnliche Gelegenheit geboten werden möge, unseren König zu bewillkommen.

#### Totales.

Merseburg, den 12. Dezember.  
Die neuen Hausnummern werden augenblicklich den Hausbesitzern zugestellt und müssen innerhalb 14 Tagen an den Häusern angebracht werden. Wo an Straßen-Ecken noch Schilder von geeigneter Orientierung fehlen, werden sie hoffentlich im Laufe der Zeit angebracht. Der „Altenburger Schulpl.“, der gar keine Berechtigung hatte, so

benamsetzt zu werden, kommt ganz in Wegfall die betreffenden Häuser sind der Hülferstraße einverleibt worden; die geistreichen Leute, die seine frühere Bezeichnung bisweilen noch gerne verwenden, um in Wort oder Schrift die Funken ihres Witzes spritzen zu lassen, brauchen sich aber in ihrem Vergnügen nicht stören zu lassen, sie sind dann als Witzebeide doch einigermaßen erkenntlich. — Die Bezeichnung „an der Stadtkirche“ kommt gleichfalls in Wegfall, die wenigen Häuser kommen zum „Entenplan“.

Weihnachtsverkehr. Im Ober-Postdirektionsbezirk Halle (d. i. im ganzen Regierungsbezirk Merseburg) wird am Sonntag den 22. Dezember der Dienst an den Paket-Annahmestellen und Ausgabestellen bei den Postämtern erster Klasse wie an Werktagen, bei den übrigen Postämtern von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 5 Uhr bis 8 Uhr nachmittags abgehalten. Die Paketbestellung findet am 22. Dezember in dem Ortsbestellbezirken erforderlichenfalls in demselben Umfange wie an Werktagen statt. Dasselbe gilt für den ersten Weihnachtstagsfeierabend unter Ausdehnung der Bestellung auch auf Wertbriefe und Postanweisungen. Am 2. Weihnachtstagsfeierabend, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, eine Postbestellung — vormittags — ausgeführt werden. An diesem Tage sind sämtliche Postämter und Wohnstätten, also auch solche, die sonst an Sonntagen keine Bestellung haben, vom Landbriefträger zu besorgen, dabei gelangen ausnahmsweise auch Pakete, Wertbriefe und Postanweisungen zur Abtragung.

Kirchlicher Verein des Neumarkts. Zu der gestern Abend im „Augsarten“ abgehaltenen Versammlung der Neumarkt-Gemeinde hatten sich zahlreiche Mitglieder und Gäste vom Neumarkt und auch aus der Stadt eingefunden. Herr Pastor Voit eröffnete die Sitzung mit Verlesung des 24. Psalm, dessen Advent-Wohnungen und Verheißungen er in kurzen Zügen vorführte und ans Herz legte. Dem Antrage der Weihnachts-Kommission entsprechend, wurde beschlossen, die Weihnachtsbesonderung für die armen Kinder des Neumarkts auf den 4. Adventssonntag, nachmittags 5 Uhr, zu legen und die Weihnachtsfeier des Vereins am Sonntag, den 29. ds. Mts., abends 8 Uhr, im „Augsarten“ abzuhalten. — Hierauf berichtete Herr Pastor Voit über: „Reformatorenische Bewegungen in Portugal“. Ueber diesen Vortrag wird in nächster Nummer berichtet werden.

Provinz und Umgegend.

Taura, 11. Dez. Der 20 Jahre alte Sohn des Garenquitschbüßers Klaus aus Taura hiesigen Kreises wurde dieser Tage in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Er wird der mehrfachen Einbestrafung beschuldig und ist gefänglich im Januar d. J. eine Scheune in Eisnig i. Vinz in Brand gesetzt zu haben, außerdem hatte er verurteilt, einen Schuppen in Brand zu stecken und schließlich gibt er eine dritte Brandstiftung zu Anfang dieses Monats in Taura zu.

Magdeburg, 11. Dez. Hier letzte die Staatsanwaltschaft gegen den sozialdemokratischen Rechtsanwalt Sandersberg ein Verfahren wegen Majestätsbeleidigung ein. Die Beleidigung soll in einer Rede vorgekommen sein, die Sandersberg in Ansbach über die Verurteilung gehalten hat.

**Gerichtszetting.**

\* **Karlsruhe, 10. Dez.** Zu der Meldung, daß gegen den Vertrieber **Haus, Rechtsanwält Dr. Diez**, ein Verfahren bei der Annahmsammer eingeleitet worden sei, bemerkt das „Selbst. Tagbl.“, der Oberstaatsanwalt habe gegen den Vertrieber **Haus** im Disziplinarverfahren Klage erhoben, und der Vorstand der höchsten Annahmsammer habe die Eröffnung des erzwungenen Hauptverfahrens beschlossen. Wie verlautet, wird Dr. Diez zur Last gelegt, daß er sich in den Schwurgerichtsverhandlungen mit seinem Verhalten gegen den Vorsitzenden und den Staatsanwalt, sowie ferner in verschiedener Beziehung mit den Standesbelegten der Annahmsammer in Konflikt gesetzt hat.

**Vermischtes.**

\* **Newyork, 10. Dez.** Das Explosionsunglück in den Minen der **Palmerston Coal Company** in Westvirginien, über das wir schon berichteten, soll nach den letzten Meldungen über 500 Opfer gefordert haben. Wenn auch die Rettungsarbeiten unermüdlich fortgesetzt werden, so ist doch wohl kaum ein Hoffnungsschimmer vorhanden, die in der Grube eingeschlossenen Bergleute lebend aus Tageslicht zu bringen. Die Explosion erschütterte, so wird dem „Tag“ des näheren gemeldet, das Land acht Meilen im Umkreise wie ein Erdbeben. Teile der Maschinen und Menschen flogen aus dem Schacht wie aus einer Kanone. 700 Arbeiter befanden sich unter Tag, und nur an 200 wurden bisher gerettet. Das Gerücht wurde nach dem Bericht, daß der Schacht in Brand geraten ist. Schwerkündige erklären, daß keinerlei Hoffnung auf Rettung der eingeschlossenen vorhanden sei. Hunderte von Arbeitern sind am Rettungswerk beschäftigt. Niemand konnte in den Schacht eindringen wegen der erstickenden Dämpfe. Ein paar Mann, die es versuchten, stiegen auf acht hundert Metern, mußten aber schnell zurückkehren, um nicht zu erstickten. Unbegreifliche Szenen spielten sich an dem Schachteingang ab. Aus allen Gegenden strömten die Frauen, Kinder und sonstigen Angehörigen der eingeschlossenen herbei; ihr ohnmächtiges Jammer ist herzzerreißend. Hunderte von Polizisten und Freiwilligen mühen die Verzeuerten von den Schachteingängen zurückzuhalten. Als ein wahres Wunder betrachtet man es, daß mehrere Arbeiter bei der Explosion lebendig aus dem Vnschacht geschöpft wurden, sie sind noch am Leben. Die Rettungsarbeiten dauern fort. Nach einer weiteren

Meldung war die Explosion so gewaltig, daß ein Schächelns über **Chonagabe** in den **Fluß** flog. Die Wiegelschiff bestand zum größten Teile aus Ungarn, Polen und Italienern. Die Explosion fingerte Dampfexplosionen in den anderen Zellen der Bergwerke herbei. Das Jahr 1907 brachte bereits folgende Grubenunfälle: Am 28. Januar die Explosion in der Grube **Wieda** mit 83 Toten; am 31. Januar die Katastrophe von **Eschschon**, die 80 Opfer forderte. Am 16. März fielen dem Unglück in den Gruben **Klein-Hoffen** und **Gerhardt** zusammen 100 Menschenleben zum Opfer. Am 13. Mai fanden in den Kupferminen von **Belardena** 30 Arbeiter den Tod, und die Katastrophe in den Gruben von **Toyosita** (Japan) am 20. Juli forderte 400 Menschenleben. Am 10. August wurden in der **Fangstgrube** (Schantung) 110 eingeborene Arbeiter getötet. Das Jahr 1906 übertrifft durch die Gewalt der Katastrophe von **Courrières**, bei der über 1200 Menschenleben verloren gingen, alle seine Vorgänger. Aus den vorhergehenden Jahrzehnten seien noch die Katastrophe von **Wattistrom** in **Wales** mit 126 Toten vom 12. Juli 1905, die von **Karwin** (15. Juni 1894) mit 230 Toten und die vom März 1885 von **Karwin** mit über 100 Opfern erwähnt.

\* **Chemnitz, 9. Dez.** Heute früh wurden in **Nieder-Bitsch** ein Bergarbeiter und ein Schmiedelehrling tot aufgefunden. Sie waren von einem geringeren Telephonbrucht, der mit einer Starstromleitung in Verbindung gekommen war, getroffen worden.

\* **Hamburg, 11. Dez.** Der vor einigen Tagen mit **Selzland** nach **England** abgegangene deutsche **Schoner „Industrie“** ist unweit **Hesloand** im Sturm gesunken. Die Besatzung bestand aus fünf Mann, von denen vier ertranken. Der fünfte flüchtete in die Wänter und wurde nach 12 Stunden von dem norwegischen **Schiff „Sigurd“** gerettet.

\* **Hannover, 11. Dez.** Die **Hannoverschen Gelblücker** sind in der **Wahl** nach **England** abgegangene deutsche **Schoner „Industrie“** ist unweit **Hesloand** im Sturm gesunken. Die Besatzung bestand aus fünf Mann, von denen vier ertranken. Der fünfte flüchtete in die Wänter und wurde nach 12 Stunden von dem norwegischen **Schiff „Sigurd“** gerettet.

stehen lassen. Den Gaunern sind etwa 2000 **M. bares Geld** in die Hände gefallen. Man nimmt an, daß es vier Mann sind, die seit einiger Zeit diese Diebstähle hier ausführen. Die beiden Handlaren, auf denen sie während der Nacht und am anderen Tage den Geldschrank besetzten, sind ebenfalls gestohlen. Der Lage der Sache nach ist anzunehmen, daß die Diebe im Norden der Stadt wohnen und von dort aus ihre nächtlichen Fahrten und Streifzüge unternehmen. Mit **Kleinigkeiten** scheinen sie sich nicht abzugeben, denn die Kassen mit **Wachgeld**, also kleine Münzen, haben sie stets unberührt gelassen.

\* **Gießen, 10. Dez.** In **Homburg** ist beim Abrücken eines Gebäudes in das **Mauerwerk** eingemauert ein aufrechtstehendes **Stele** aufgefunden worden. Nach den Grabbildern eines alten pensionierten Beamten, der an Nachforschungen in einer mysteriösen Mordangelegenheit vor langen Jahren beteiligt war, handelt es sich augenscheinlich um einen **Baunternehmer**, der von seinem eigenen Sohn auf der Baustelle erschlagen und dann eingemauert worden ist. Von den Behörden ist erneut die Untersuchung aufgenommen worden.

**Kleines Feuilleton.**

\* **Niederfall durch maskierte Reiter.** Eine fast unglaublich klingende Nachricht kommt aus **Kentucky**. Vor kurzem überfielen nachts 500 maskierte Reiter die Stadt **Hopkins** in **Wise**, nahmen Besitz von der Polizeistation und besetzten außerdem das **Telephonamt** und die **Eisenbahngebäude**. Bürger, die sich in die Straße wagten, wurden mißhandelt und in die Häuser zurückgetrieben. Der **Vorsitzer** der **imperialen Tabakgesellschaft** in **Hopkins** wurde so geprügelt, daß er seinen Verletzungen erlag. Die Eindringlinge brannten drei **Tabaklager** nieder. Der durch sie angerichtete Schaden wird auf 40 000 **Pfund Sterling** geschätzt. Nachdem die rätselhaftesten Reiter die Stadt eine Stunde hindurch in **Panik** versetzt hatten, verschwanden sie spurlos. Man glaubt mit Sicherheit annehmen zu können, daß die **Eindringlinge** **Tabakpflanzer** waren, die in dieser gewalttätigen **Weiße** ihrem **Groll** gegen den **Tabaktrust**

**Lust** machten. Die Bürger von **Hopkins** **Wille** machten sich auf die **Berfolgung** und kamen nahe genug an die **Reiter** heran, um mit ihnen **Schüsse** auszutauschen, aber die **Marodeure** entkamen.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

\* **Berlin, 11. Dez.** In der vergangenen Nacht wurde der Arbeiter **Johann Kießlig** in seiner in der **Carmen Sylvia-Straße** gelegenen Wohnung tot aufgefunden; anscheinend liegt **Mord** vor. Als der **Tat** verächtigt wurde seine **Geliebte Emma Benzlaff** festgenommen.

\* **Wärzburg, 11. Dez.** Der **Wärzburger** **Psychiater Dr. Weygandt** erklärt, daß er nach eingehender **Untersuchung** des **Erbgrafen Erasmus zu Erbach-Erbach** sowie nach **Einsichtnahme** der **Alten** die **Ueberzeugung** gewonnen habe, daß die **rechtliden** und **psychiatrischen Voraussetzungen**, um den **Jungen Grafen**, der den **ganzen Sommer** über **friedlich** in **Bayern** gelebt hat, gegen seinen **Willen** und **zwangsweise** in eine **Irrenanstalt** zu bringen, **durchaus** nicht gegeben sind.

\* **London, 12. Dez.** Der **Kaiser** gab in einer **Ansprache** an den **Vord-Mayor** von **London** beim **Abchied** auf der **Charing Cross-Station** seiner **großen Verehrung** über den **Empfang** in der **Waldhall** und über seinen und der **Kaiserin** entzückenden **Empfang** durch die **Londoner Bürgerschaft** **Ausdruck**. Auf eine **Anfrage** des **Lord-Mayors** fügte der **Kaiser** hinzu: „**Meine Gesundheit** hat sich **sehr** gebessert. **Mein Besuch** in **London** hat mir **große Freude** gemacht.“

**Für Weihnachts-Einkäufe empfehle**

- Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Ballstoffe. \* Jacketts, Paletots, Abendmäntel, Kostüme, Kleider für Strasse u. Gesellschaft, Blusen. \* Kleiderröcke, Unterröcke, Morgenröcke.
- Kinder-Konfektion für Knaben und Mädchen.
- Teppiche, deutsche u. orientalische Fabrikate. \* Gardinen, Portiären, Decken, Felle.
- Leib-, Bett-, Tisch-, Küchen-Wäsche.
- Leinen- und Baumwollen-Waren. \* Schürzen \* Tücher \* Boas \* Gürtel etc.

**In allen Abteilungen reichhaltigste Auswahl solider Qualitäten bei sorgfältigster Bedienung.**

Anfertigung von Colletten jeder Art  
Mänteln und Paletots in eigenen Ateliers.

Anfertigung von Wäsche jeder Art und vollständigen Ausstattungen.

Muster- u. Auswahlendungen nach auswärts schnellstens und postfrei.

**Bruno Freytag,**

**Halle a. S., Leipzigerstr. 100, part., I. u. II. Etg. Gegr. 1865.**

**Herbst- u. Winter-**

**kur!** Eine **Baderur** sollte nicht auf das nächste Jahr verschoben werden, denn je eher eine Krankheit behandelt wird, desto eher heilt sie aus.

**Schmiedberger Moorbäder, Russ- u. röm. Bäder, Kastenheißluftbäder, Verstrahlungen mit Dampf, Fango-Behandlung, Alle Kurbäder, Massage, sowie einfache Wasserbäder. — Gute Heilerfolge.**

**Zentralheizung in allen Häusern. Prospekte gratis u. franco.**

**Dampf- u. Warmbad Leunaerstrasse 4.**

**Junge Vierländer Gänse u. Enten, Rehriden, Keulen u. Wälder, Starke Waldhahnen, Junge Hamburger Hähnen, Junge Japaner Hühner u. Hühner, Junge Perlhühner, Frische Madeira Aunass, Gutsmachende franz. Ballnüsse und Sicilianer, Gatte Kieler Sprotten (2411 empfiehlt C. R. Zimmermann.**

**Fabrik-Reste**

für Kinder- u. Herrenanzüge, Herren hosen, Damenstoffmäntel usw. äußerst preiswert. (1600 Frau **E. Kosera, a. d. Giesels.**

**Suche zum 1. Januar ein ordentl. Dienstmädchen** bet 50 Tl. Lohn. Frau **Frahmfort, Ritterstraße 18.**

**Osw. Rossberg, Goldschmied, Merseburg, Burgstr. 20.**

**Gold- u. Silberwaren, silberne und versilb. Bestecke, Trauringe.**

**Neuarbeiten u. Reparaturen. (2327)**

**Heute Freitag frische Hauschlacht-Burrt empfiehlt A. B. Sauerbrey Nachf. Stadt-Theater in Halle. Freitag, 13. Dez., abds. 7 1/2 Uhr Umtausch. gilt.: Oberon.**

**Ein nach jeder Richtung erfahrener Ziegelmeister** mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Januar oder 1. April 1908 Stellung. Offerten unter „**Ziegelmeister**“ an **Hausenstein & Bogler, Weiskens a. E.** (2378)



# Gustav Rensch

Poststrasse 4.

HALLE a. S.

Rensch-Passage.

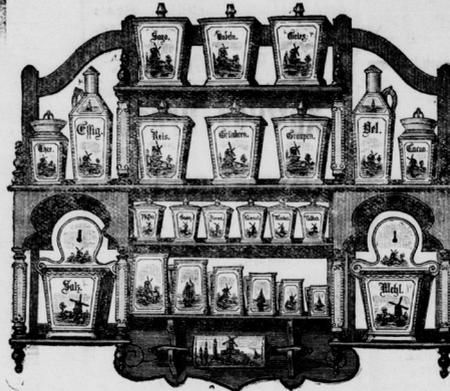
## Haus- u. Küchengeräte. • Beleuchtungs-Gegenstände.

Empfehle in grosser Auswahl praktische Festgeschenke :



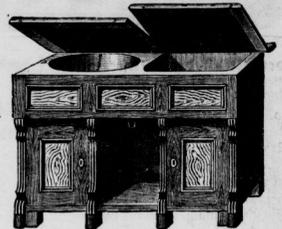
**Teppich-Kehrmaschinen**  
10—20 Mk.  
Tisch-Kehrmaschinen.  
Tisch-Schlippen u. Besen.

Nickel-, Zinn-,  
Kupfer-  
Tafelgeräte,  
Bowlen u. Weinkühler.  
Neu! Neu!  
Rotweinwärmer  
Teetische  
Teegläser  
Bratenschüsseln,  
Bratenwärmer,  
Weinkannen,  
Jardinieren,  
Tafelaufsätze,  
Salatschüsseln,  
Tischbestecke,  
Hummergabeln,  
Austergabeln,  
Rauch-Requisiten.



**Küchenetagen**  
in reizenden neuen Formen und Decors.

**Messerputzmaschinen**  
5—30 Mk.  
**Kartoffelschälmaschinen**  
3—20 Mk.  
**Brothobel**  
4, 4.50, 7 Mk.  
**Brotschneidmaschinen**,  
**Spiritusplätten**  
5—10 Mk.,  
**Gasplätten**  
6.50—11 Mk.  
**Elektr. Plätten**,  
**Gasherde** mit  
u. ohne Bratofen,  
**Pressen** für  
rohe Kartoffeln,  
**Putzschränke**  
5—20 Mk.,  
**Treppenstühle**  
6 Mk.,  
**Obstschänke**,  
**Obsthorden** 1.60,  
schmiebeeiserne  
**Kassetten**.



**Aufwaschtische** mit und ohne  
Schrank, 2- und 3-teilig.  
**Besenschränke**.



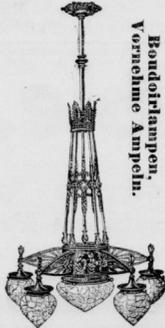
**Aufschnittplatten** 5—20 Mk.  
Nickel-Bratenplatten, Saucieren, Terrinen.



**Majolika-Kaffeeteller** m. aparten Einlagen,  
3, 4, 5 bis 20 Mk.



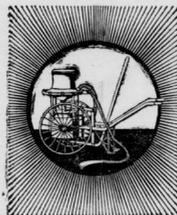
**Elegante Spiritus-Tischlampe**, 20 Mk.  
verb. ff. Amor-Epithus-  
Brenner 7.50 Mk.



**Südlische Gaskronen**  
für aufrecht u. Hänge-  
licht von 18 Mk. an.



**Blumenständer**,  
4—10 Mk.,  
eiserne **Blumentische**,  
**Palmenständer**,  
**Aquarien**,  
**Zimmerfontainen**.



Neu!  
**Holder's Rapid**  
bester Entfäuber,  
Nr. 0 Nr. 1 Nr. II  
120 Mk. 180 Mk. 300 Mk.

**Oekonom-Selbstkocher**,  
**Kochkisten**.

**Letzte Neuheit!**  
Freiwilliges **Porzellan-**  
**Koch-Geschir** mit tönig  
verbundenem **Niedelmantel**.



**Teetische**,  
22 bis 60 Mk.



**Neuheit!**



**Moderne Vogelkäfige**  
in Metall u. Eisen,  
3—30 Mk.,  
**Papageibauer** und  
**Ständer**,  
**Voliären**.



**Gas-Zuglampe**  
m. allem Zubehör,  
20 Mk.



**Kaffeewärmer** 3.00 Mk.

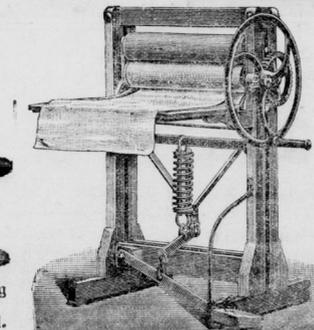


**Petroleum-Heiz-Oefen**,  
16, 18, 20—70 Mk.

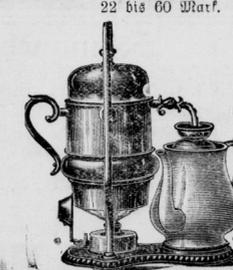


**Eismaschinen** zur Bereitung  
von Speiseeis, 1—5 Mk.  
**Eismuscheln** — **Eislöfel**.

Neu! **Gullette-**  
**Kaffee-Apparat**.  
Neu!  
Rein Abziehen der Rlingen mehr  
nötig, Silber, 20 Mk.



**Wäscherollen**, 2- und 3-walzig,  
36, 40, 52, 66, 60 Mk.  
**Tischrollen** von 20 Mk. an.



**Universal-Kaffeemaschinen**  
selbsttätig arbeitend, 20—35 Mk.  
**Kaffeemaschinen** nach Gode,  
**Russische Kaffeemaschinen**.

**Aluminium Koch-Geschirre**.

**Wassermotor-**  
**Waschmaschinen**,  
an jeder Wasser-  
leitung anzu-  
schrauben, wäscht  
selbsttätig.  
Größe I: 95 Mk.  
Größe II: 105 Mk.  
Größe III: 115 Mk.  
Einfach. System  
von 30 Mk. an.  
**Wringmaschinen**  
12 bis 24 Mk.



Mein Magazin ist in diesem Jahre mit hervorragenden Neuheiten ausgestattet.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

Sterzu eine Beilage.

